

## **Anlage 2**

### **Unendliche Geschichte? Stillstand beim Schoeler-Schlösscher**

#### **Kurze Projektbeschreibung**

#### **Das Haus**

Das um 1765 erbaute Schoeler-Schlösschen ist eins der letzten erhaltenen bürgerlichen Landhäuser des 18. Jahrhunderts, die als Sommersitz in der Umgebung der Stadt Berlin entstanden. Bauherr des zweistöckigen barocken Baus - sparsam dekoriert mit Muschelornamenten und kleinen Doppelkonsolen - am einst östlichen Ende der Dorfaue war Cornelius Adrian Hesse (gest. 1781), ein Tuch-, Seiden- und Holzhändler aus Berlin.

#### **Die Nutzer**

Über 150 Jahre war das Haus im Besitz des Berliner Großbürgertums, darunter zuletzt Prof. Heinrich Schoeler (1844 - 1918), ein Spezialist für Augenheilkunde. Nach dessen Tod zum Spekulationsobjekt geworden, erwarb es 1929 der Bezirk Wilmersdorf. 1935 wurde das hierfür um eine zweite Etage aufgestockte, somit stark überformte Schlösschen zum Heim der Hitler-Jugend. Zudem war hier die »Wilmersdorfer Heimatschau« ausgestellt.

Beim Umbau versuchte man, das barocke Erscheinungsbild zu bewahren, doch griff dieser erheblich in die Proportionen des Baus und der Fassade sowie in die Grundrisse ein: das großbürgerliche Landhaus ging verloren. Im 2. Weltkrieg wurde der Dachstuhl zum Teil zerstört. Der Westgiebel blieb rudimentär erhalten. 1946 bis zu einem Brand 2003 beheimatete das Haus eine Kindertagesstätte.

#### **Der Garten**

Im Garten wurden anfangs Maulbeerbäume zur Seidenraupenzucht angepflanzt. Später war er Ort gesellschaftlichen Lebens. Seine schönste Gestalt hatte er Mitte des 19. Jahrhunderts mit Baum- und Drachenlilien, Papyrus und Arvideen. Nach dem Bau der umliegenden, in der Geschosshöhe sorgfältig auf den Barockbau abgestimmten Mehrfamilienhäuser durch die Heimstätten AG ließ das Bezirksamt nach 1929 den nun verkleinerten Park für die Öffentlichkeit errichten.

GESCHÄFTSFÜHRER: VOLKER HÄRTIG

VORSTAND: DR. LOTHAR DE MAIZIÈRE, DR. CHRISTIAN MELCHER, DR. VOLKER HASSEMER, BIRGIT JOCHENS, DR. HANS STIMMANN

KURATORIUM: DR. CHRISTOPH STÖLZL, BARBARA GROTH,  
DR. GEORG BÖCKMANN, ROLAND ENGELS, PROF. MONIKA GRÜTTERS, DR. KARLHEINZ KNAUTHE, RUDOLF KUJATH, DR. MARTIN LINDNER,  
WALTER MOMPPE, HANS-GEORG OELMANN, DR. HERMANN RUDOLPH, DR. WOLFGANG SCHÄUBLE, VOLKMAR STRAUCH

MITGLIED IM BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

FRANKFURTER TOR 1, 10243 BERLIN, TELEFON: 030 / 420 167 80, FAX: 030 / 420 167 82

E-MAIL: [INFO@STIFTUNG-DENKMALSCHUTZ-BERLIN.DE](mailto:INFO@STIFTUNG-DENKMALSCHUTZ-BERLIN.DE), INTERNET: [WWW.STIFTUNG-DENKMALSCHUTZ-BERLIN.DE](http://WWW.STIFTUNG-DENKMALSCHUTZ-BERLIN.DE)

SPENDENKONTO: LANDESBANK BERLIN, KONTO-NR. 1111, BLZ 100 500 00

## **Die Restaurierung**

2006 vereinbarte die Stiftung Denkmalschutz Berlin mit dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf die Restaurierung des Schoeler-Schlösschens und die weitgehende Wiederherstellung seiner barocken Gestalt. Umfangreiche Bauforschungen und Planungen sowie erste Baumaßnahmen wurden bereits durch die Stiftung durchgeführt und finanziert, doch gingen bereits Fördermittel verloren. Denn seit 2006 bemüht sich die Stiftung vergeblich um die Genehmigung des Denkmalamts zur Sanierung. Diese ist nun bis 2010 geplant, dazu gehören:

- Rückbau des 2. Geschosses und der Nebentreppe aus den 30er Jahren
- weitgehende Wiederherstellung originaler Grundrisse
- Pflege des Gartens und der alten Lindenallee

## **Die künftige Nutzung**

Zusammen mit dem „Freundeskreis Schoeler-Schlösschen“ bereitet die Stiftung die künftige Nutzung als Kultur- und Nachbarschafts-Zentrum vor. Neben dem Café im Erdgeschoß ist eine Dauerausstellung zur Wilmersdorfer Jugend in den Jahren 1933-1945 geplant.

Im Obergeschoß wird mit Unterstützung von Frau Christina Rau und der Zeit-Stiftung die Privatbibliothek des verstorbenen Bundespräsidenten a.D. Johannes Rau als Präsenzbibliothek eingerichtet. Im Dachgeschoß entstehen Ausstellungs- und Versammlungsräume, u.a. für das Bezirksamt und den Verein WESTWIND e.V., einen Kulturverein in Berlin lebender und tätiger ehemaliger Bürger des Landes Nordrhein-Westfalen.

Eine Dauerausstellung zur bürgerlichen Tafelkultur des 18. Jahrhunderts sowie museumspädagogische Aktivitäten des Museums Charlottenburg-Wilmersdorf runden das Gesamtkonzept ab.

Einen Vorgeschmack auf das künftige Kulturzentrum bieten seit diesem Jahr bereits zahlreiche im Schoeler-Schlösschen stattfindende Kulturveranstaltungen, die auf große und positive Resonanz stoßen. Lebenswege e.V., Projektpartner der Stiftung, betreibt dafür auf Bitte der Stiftung ein kleines Kultur-Café, das auch der Offenhaltung des Hauses für die Nachbarschaft und Öffentlichkeit während der Sanierungszeit dienen soll.

Weitere Informationen unter [www.stiftung-denkmalschutz-berlin.de](http://www.stiftung-denkmalschutz-berlin.de)